

Hallo, ihr lieben Hortis!

Um euch die Zeit etwas zu versüßen, habe ich ein paar Ideen zum Basteln, Backen und Lesen. Die Bastelidee passt jetzt gut zu dem vielen Schnee, der gefallen ist. Und mit den süßen Bonbons kann man sich einen schönen Faschingstag machen. Der Bucht-Tipp soll euch in der schweren Zeit ohne Schule und Hort ein paar Glücksgefühle bescheren.

Viel Spaß und bleibt gesund

Eure Andrea

Schokosahnebonbons herstellen

Zutaten: 200 ml Sahne, 200 g Zucker, Vanillezucker, 50 g Vollmilchkuvertüre

Bis auf die Kuvertüre, werden die Zutaten in einen offenen Topf gegeben und bei niedriger Hitze etwa 30 Minuten bei häufigem Umrühren eingekocht.

Dann wird die Vollmilchkuvertüre untergerührt bis sie geschmolzen ist. **Hier müssen Erwachsene Aufsicht halten!**

Anzeige

Die Masse ist fertig, wenn man einen Tropfen in eine Schüssel mit kaltem Wasser geben kann und dieser Tropfen dann durchhärtet.

Dann lässt man die Masse (**Vorsicht, sehr heiß**) etwas abkühlen.

Noch handwarm, werden dann aus der Bonbonmasse mit sauberen Händen Bonbons gerollt.

Die Sahnebonbons lässt man auf einem Teller auskühlen.



Sind die Sahnebonbons ausgekühlt, werden sie in rechteckige Stückchen Transparentpapier gewickelt.



Fertig!

Schneeballhängerli basteln

Für das Schneeballhängerli benötigen wir Wollreste , Küchenpapier, ein Stöckchen, weisses Papier für Schneekristalle.



Aus zwei Küchenpapierblättern wird ein Bällchen geformt. Darüber wird die Wolle gewickelt, bis ein kleiner Wollball entstanden ist.



An das Stöckchen werden die Bällchen mit Wollfäden gebunden, dazwischen hängt man die Eiskristalle.

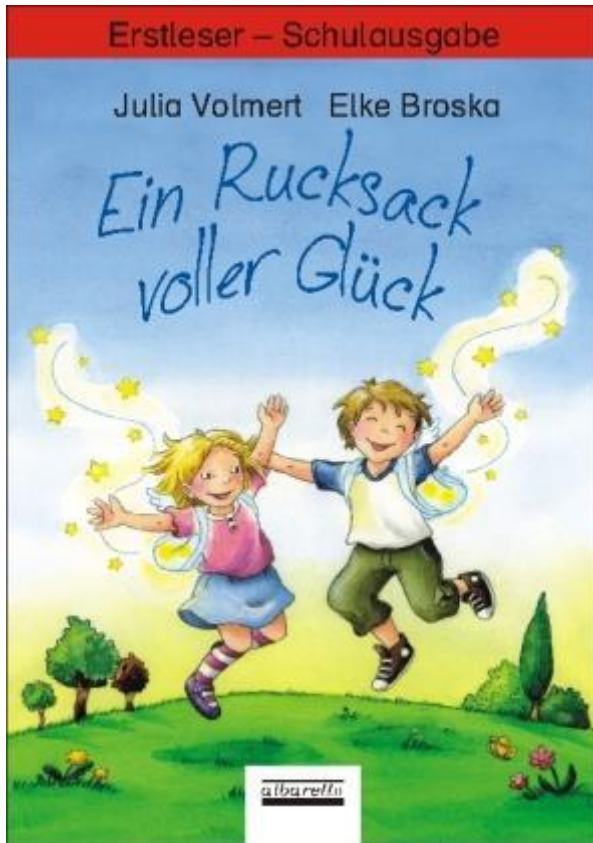


Das Stöckchen wird ebenfalls an einen Wollfaden gebunden und damit angehängt.

Fertig!

Buchtipp

Ein Rucksack voller Glück



Heute ist wieder so ein Tag, an dem Mia und Flo alles blöd finden. Sie sind richtig schlecht gelaunt und maulen herum.

Da erzählt ihnen ihre Mama die Sache mit dem Glücksrucksack: „Stellt euch vor, dass jeder Mensch – vom Baby bis zum Opa – einen unsichtbaren Rucksack mit sich herumträgt. Darin sind gute oder schlechte Gedanken und Gefühle, die den Rucksack leicht oder schwer machen können.“

Mia und Flo entdecken, wie man den Rucksack mit guten Gedanken füllen kann, sodass man sich wieder leicht und fröhlich fühlt.

Bei Antolin gelistet